

# Protokoll Sitzung Kinder- und Jugendbeirat Stadt Tönning

Datum: 09.01.2024  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 18:55 Uhr  
Leitung: Sascha Halupka  
Protokollführer: Sascha Halupka

## Teilnehmer Ausschuss:

Sascha Halupka  
Uwe Wrigge  
Johanna Sterrenberg

Lilith Halupka  
Dominik Peters  
Lennart Krakow

## Weitere Gäste:

Nick Wöhst  
Karin Härtel

Ann-Kathrin Knust  
Günter Boysen

## Anwesende Stadtvertreter

Maik Peters

## Von der Verwaltung

Katharina Jensen

## Agenda:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates vom 25.05.2023 und 27.06.2023
3. Austausch und Beratung über die Spiel- und Bolzplatzgestaltung
4. Verschiedenes

### TOP 1 Begrüßung

Herr Halupka begrüßt alle Mitglieder und Gäste und wünscht allen ein gesundes, erfolgreiches und glücksbringendes Jahr 2024. Mit Ausnahme von Lennox Pohlmann sind alle Mitglieder des Beirates anwesend. Somit ist er beschlussfähig.

### TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates vom 25.05.2023 und 27.06.2023

Gegen die Protokolle gibt es keine Einwendungen.

### TOP 3 Austausch und Beratung über die Spiel- und Bolzplatzgestaltung

Zum TOP 3 teilt Herr Halupka den Ausschussmitgliedern mit, dass Frau Sterrenberg federführend die gegründete Arbeitsgruppe Spielplätze leitet, da Sie zuvor durch die SV dazu gewählt wurde. Herr Halupka und Frau Sterrenberg stellen anschließend für die Anwesenden die Ergebnisse des ersten Treffens der Arbeitsgruppe am 08.11.2023 vor, die die Grundlagen der weiteren Beratung sein sollen.

Herr Halupka eröffnet anschließend die Diskussion, wobei auch Wortbeiträge der Gäste zugelassen werden, sofern kein Beiratsmitglied eine Wortmeldung hat und die Beiträge zur Meinungsbildung beitragen.

Im Laufe der Diskussion ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

Frau Härtel schlägt vor, verschiedene Aktionen auch zusammen mit den ortsansässigen Vereinen und Verbänden ins Leben zu rufen, um ein Angebot zu schaffen. Hier entgegnet Herr Halupka, dass es thematisch um die infrastrukturellen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gehen soll, da diese maßgeblich durch die Selbstverwaltung gestaltet werden können. Daher wird dieser Aspekt nicht weiter diskutiert.

Klar wird, dass es verschiedene Bedürfnisse der verschiedenen Altersklassen gibt und es insbesondere für Jugendliche kaum Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung am Ort gibt.

Frau Sterrenberg merkt an, das gleiches für Kinder und Jugendliche mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen gilt und auch hier Nachholbedarf besteht.

Es sollte keine Reduktion der Anzahl der Spielplätze geben, um insbesondere Kleinstkindern die Möglichkeit zu bieten, in ihrer vertrauten Umgebung zu spielen. Diese kleinen Spielplätze sollten mit mindestens einer Rutsche, zwei Schaukeln, einer Wippe und Sandflächen ausgestattet sein. Wackelspielgeräte sind weniger attraktiv.

Darüber hinaus sollten mehrere große Spielplätze vorhanden sein, die mit größeren Kletter- und Spielgeräten ausgestattet sind. Seilbahnen werden als besonders attraktiv angesehen. Die größeren Spielplätze könnten verschiedene thematische Schwerpunkte haben, um Tönning insgesamt ein vielfältigeres Angebot zu bieten.

Um die Plätze für alle Altersgruppen attraktiv zu gestalten, sollten ausreichend Sitzgelegenheiten, insbesondere mit Tischen, zur Verfügung stehen, um Aufsichtspersonen während der Spielzeit und später Kinder und Jugendgruppen einen Platz zum Aufenthalt zu bieten. Diese Plätze sollten auch kostenloses WLAN haben.

Es werden weiterhin separate Plätze nur für Jugendliche vorgeschlagen, die über einen Lagerfeuer-/Grillplatz, WLAN und ausreichend Sitzflächen verfügen. Die Idee einer Spraywand wird ebenfalls diskutiert. Besonders die Stadtwälder bieten Potenzial, um Plätze zu schaffen, an denen es etwas lebhafter sein darf.

An den jeweiligen Standorten sollten Spielzeuge und Gruppenspiele wie Boccia, Wikingerschach und Bälle in Spielhütten oder in der Nähe zugänglicher Ausgabestellen wie z.B. einem Kiosk am Strand vorhanden sein.

Um Vandalismus zu reduzieren, könnte der Aufbau und gegebenenfalls die Betreuung der Spielhütten als Nachbarschaftsprojekt erfolgen.

#### TOP 4 Verschiedenes

Anschließend berichtet Herr Halupka vom Bundesnetzwerktreffen der Kinder- und Jugendparlamente, welches online am 25.11.2023 stattgefunden hat. Das Treffen sollte dazu dienen, den Mitglieder der verschiedenen Parlamente eine Plattform zum Erfahrungsaustausch zu bieten. Weiterhin sollten Kontakte geknüpft werden und Projektideen entwickelt werden. Leider wurde Herr Halupka im Laufe des Treffens ausgeschlossen, da sich das Angebot ausschließlich an Kinder und Jugendliche richtete. Es ist wohl in anderen Kommunen unüblich, dass in Kinder- und Jugendparlamenten auch Erwachsene vertreten seien, so die Organisatoren. Obwohl das Alter von Herrn Halupka in Laufe des Anmeldeprozesses angegeben wurde, sei dies nicht weiter von den Organisatoren beachtet worden.

Herr Halupka regt bei den anwesenden Jugendlichen an darüber nachzudenken, ob ein Beirat ohne Erwachsene eine interessante Option ist, die es umzusetzen gilt.

Die nächste Beiratssitzung soll zwischen den Oster- und Sommerferien 2024 stattfinden. In der Zeit sollen die heute erarbeiteten Ideen in den Fraktionen, Arbeitsgruppen und unter den Jugendlichen kommuniziert werden. Ziel des nächsten Treffens ist eine Erweiterung des Ideenpools und ggf. Erarbeitung von konkreten Vorschlägen. Aber auch andere Themen, die die Kinder und Jugendlichen beschäftigen, sollen dann erörtert werden.

Tönning 20.01.2024

gez.



Sascha Halupka  
Vorsitzender & Protokollführer